

Amt f. Jugend, Schule u. Sport  
0539/IX

**Gremium:** Jugendhilfeausschuss  
**Sitzung am:** 16.06.2026

öffentlich

## Strategieziel 2027

### Sachverhalt:

Die Qualitäts- und Wirksamkeitsdialoge wurden im Jahr 2025 neu ausgerichtet mit dem Ziel, die verschiedenen Angebote in ihrem Profil und in ihrer Ausrichtung zu konkretisieren. Mit allen Trägern die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Siegburg anbieten, wurde einer solcher angebotsspezifisch durchgeführt.

Mit der Festlegung eines sog. Strategieziels wird eine Profil- und Ausrichtungsschärfung der Angebote im Bereich der Jugendpflege angestrebt, welche sich jeweils an den gesetzlichen Grundlagen des Dritten Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes; Gesetz zur Förderung der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes - Kinder- und Jugendförderungsgesetz - (3. AG-KJHG - KJFöG) orientiert und partizipatorisch mit den entsprechenden Zielgruppen entwickelt wird. Dies geschieht anhand eines strukturierten Prozesses, der – jeweils voneinander abgeleitet – zwischen Strategie-, Mittler- und Handlungszielen unterscheidet.

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 26.6.2025 wurde über das **Strategieziel** (→ verstanden als Richtziel bzw. allgemeine Zielrichtung) für das Jahr 2026 psychosoziale Gesundheit abgestimmt und beschlossen. In den Qualitäts- und Wirksamkeitsdialogen mit den Trägern der Kinder- und Jugendhilfe, dies im Bereich der §§ 11-14 SGB VIII, wurden unter dem Strategieziel gemeinsam **Mittlerziele**: auf Träger- bzw. Angebotsebene entwickelt, welche sich an den folgenden Schwerpunkten und Querschnittsthemen orientieren:

### Schwerpunkte der Kinder- und Jugendarbeit gem. § 10 KJFöG:

1. die politische und soziale Bildung. [...].
2. die schulbezogene Jugendarbeit. [...].
3. die kulturelle Jugendarbeit. [...].
4. die sportliche und freizeitorientierte Jugendarbeit. [...].
5. die Kinder- und Jugenderholung. [...].
6. die medienbezogene Jugendarbeit. [...].
7. die interkulturelle sowie Rassismus kritische und diskriminierungssensible Kinder- und Jugendarbeit. [...].
8. die geschlechterreflektierende Jugendarbeit. [...].
9. die internationale Jugendarbeit. [...].
10. die integrationsfördernde Kinder- und Jugendarbeit. [...].

Daneben gelten die folgenden Querschnittsthemen:

- Förderung von Mädchen, Jungen sowie transgeschlechtlichen, intergeschlechtlichen und nichtbinären jungen Menschen, geschlechterreflektierende Kinder- und Jugendarbeit gem. § 4 KJFÖG
- Interkulturelle Bildung und Demokratiebildung gem. § 5 KJFÖG
- Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 6 KJFÖG
- Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule gem. § 7 KJFÖG
- Inklusive Kinder- und Jugendarbeit u.a. gem. § 11 SGB VIII

Die daraus abgeleiteten **Handlungsziele** wurden auf Angebotsebene teils gemeinsam mit der jeweiligen Zielgruppe erarbeitet und nach SMART-Prinzipien aufbereitet. Der Begriff „SMART“ steht für SPEZIFISCH, MESSBAR, ATTRAKTIV, REALISTISCH und TERMINIERT. Mit dieser Methode lassen sich gesetzte Ziele auf ihre klare und konkrete Formulierung hin überprüfen.

### **Beispiel aus dem Jahr 2026:**

**Strategieziel** → psychosoziale Gesundheit

**Mittlerziel** → Partizipation & Kinder- und Jugenderholung

**Handlungsziel** → partizipative Gestaltung Budget

### **Formulierung des Handlungszieles:**

Durch die gezielte Einbindung von Kindern und Jugendlichen in Entscheidungen zu einem monatlichen Budget sowie zur konkreten Angebotsplanung in den Sommerferien werden reale und alltagsnahe Beteiligungsräume geschaffen. Die Jugendlichen erleben, dass ihre Anliegen und Bedarfe unmittelbar in die Gestaltung des Angebots einfließen und konkrete Auswirkungen auf den Einrichtungsalltag haben. Aus fachlicher Sicht stärkt das Projekt zentrale Entwicklungs- und Schutzfaktoren. Die Übernahme von Mitverantwortung fördert Selbstwirksamkeit, Entscheidungsfähigkeit und soziale Kompetenzen. Das Projekt ist niedrigschwellig, alltagsintegriert und nachhaltig umsetzbar. Die Beteiligungsprozesse lassen sich gut dokumentieren und reflektieren und tragen zur Qualitätsentwicklung der Einrichtung bei.

Die folgende Grafik vermittelt einen Überblick über die Zielebenen:



Quelle: LVR-Landesjugendamt – Veranstaltung 2024

Eine Reflexion und somit abschließende Betrachtung der gesetzten Ziele ist jährlich fester Bestandteil der Qualitäts- und Wirksamkeitsdialoge. Neben einer Evaluation im Jahresbericht, wird die Wirksamkeit und ebenso die praktische Durchführung der gesetzten Ziele gemeinsam reflektiert und ggf. neu justiert. Anzumerken ist, dass es hier nicht in erster Linie um einen Zielerreichungsgrad geht, sondern um einen Prozess und damit verbunden einer differenzierten Auseinandersetzung mit dem Thema/Strategieziel des jeweiligen Jahres.

Die Entscheidung über ein geeignetes Strategieziel wird seit dem Jahr 2025 durch Rückmeldungen aus den Einrichtungen/Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit gespeist und im Einvernehmen mit dem Jugendhilfeausschuss getroffen.

Folgende mögliche vier Strategieziele wurden aus den Einrichtungen/ Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit für ein Strategieziel 2027 zurückgemeldet:

– **Zukunft gestalten**

Herleitung: *„Aus vielen Gesprächen mit den Jugendlichen haben sich aus ihren aktuellen Situationen die folgenden Aspekte ergeben. Viele der Jugendlichen befinden sich gerade in einer Umbruchsphase zwischen Schule und Ausbildung. Es stehen Entscheidungen wie ein FSJ oder die weitere Berufsplanung im Sinne von angestrebten Ausbildungen an. Dazu gehört das Feststellen der eigenen Stärken und Schwächen, eine Vorstellung davon, was man in welchem Beruf macht und die Frage danach, was man sein Leben lang machen möchte. Auch Probleme mit dem Arbeitgeber oder Unzufriedenheit im Ausbildungsberuf und der schulische Druck sind bei den Jugendlichen sehr präsent. Der Eintritt in den Arbeitsmarkt und das Verdienen von Geld und somit das Schreiben von Lebenslauf und Motivationsschreiben spielen derzeit eine große Rolle und sind mit einigen Herausforderungen verbunden. Des Weiteren bereitet vielen der Umgang mit Geld Probleme, als auch die Frage nach Geldanlagen wie Aktien, ETFs und grundsätzliches Sparen.“*

– **A.R.T. (Akzeptanz. Respekt. Toleranz.)**

Herleitung: *„Um eine respektvolle, tolerante, wertschätzende und demokratische Gesellschaft zu schaffen bzw. zu erhalten ist es notwendig in der Jugendarbeit besonderen Wert auf diese Aspekte im Umgang miteinander zu legen.“*

– **Respekt**

Herleitung: *„Akzeptanz und Toleranz gegenüber anderen Menschen kann nicht ohne Respekt unseren Mitmenschen gegenüber funktionieren. Daher könnte auch in Betracht gezogen werden diesen Aspekt selektiv zu betrachten.“*

– **Gerechtigkeit**

Herleitung: *„Kinder und Jugendliche haben ein feines Gespür dafür, was gerecht ist und was nicht. Dieses Gerechtigkeitsempfinden ist keine Kleinigkeit - es ist eine wichtige Grundlage dafür, wie junge Menschen Gemeinschaft erleben, Regeln akzeptieren und sich für andere einsetzen. Im Alltag begegnet ihnen Ungerechtigkeit auf vielen Ebenen: im Streit mit anderen Kindern, beim Zugang zu Angeboten und Möglichkeiten oder im Blick auf gesellschaftliche Ungleichheiten. Oft fehlt ihnen jedoch ein Ort, an dem diese Erfahrungen ernst genommen und gemeinsam bearbeitet werden können. Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit können genau dieser Ort sein. **Fairness/Gerechtigkeit** als Jahresthema verbindet den konkreten Einrichtungsalltag („Wie gehen wir hier miteinander um?“ „Welche Regeln gelten für alle?“) mit größeren Fragen nach Chancengerechtigkeit und gesellschaftlicher Teilhabe. Es knüpft an inhaltlich an die vorhergehenden Jahresziele Partizipation an (Mitbestimmung braucht faire Strukturen) und passt auch als Ergänzung zu psychosozialer Gesundheit: „Wer fair behandelt wird, fühlt sich zugehörig und sicher.“*

## **Leit- und strategische Ziele:**

### **B Die familienfreundliche und soziale Stadt**

B 7 – Siegburg baut die kinder-, jugend- und familienfreundliche Stadt weiter aus.

B 9 – Siegburg sichert soziale, sprachliche und kulturelle Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

B 11 – Siegburg will für Menschen mit Behinderung und sonstigen Einschränkungen auch über die Leistungen der Eingliederungshilfe überörtlicher Träger hinaus eine eigenständige Lebensführung und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen

### **C Die attraktive und bildungsfreundliche Kulturstadt**

C 12 – Siegburg bietet die Voraussetzungen für ein lebenslanges Lernen

C 13 – Siegburg baut sein Sport- und Freizeitangebot weiter aus.

## **Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss stimmt gemeinsam über ein mögliches Strategieziel für das Jahr 2027 ab und beschließt dadurch die grundlegende Ausrichtung.

Die Verwaltung wird beauftragt, das abgestimmte Strategieziel für das Jahr 2027 in den Qualitäts- und Wirksamkeitsdialogen mit den Angeboten der Jugendhilfe im Bereich der Jugendpflege in den Fokus zu stellen. Das Strategieziel 2027 wird im Rahmen des Weltkindertages in Siegburg am 20.09.2026 bekannt gegeben. Die Verwaltung und/ oder die Angebote berichtet nach erfolgter Auswertung und Reflektion in den Qualitäts- und Wirksamkeitsdialogen über den Prozess.

Siegburg, 02.06.2026